

A-10-Kampffjets müssen wegen gefährlicher Risse in den Tragflächen überprüft werden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 188/08 – 06.10.08

Für die A-10 Thunderbolt II wurden Inspektionen angeordnet

AIR FORCE PRINT NEWS TODAY, 03.10.08

(http://www.af.mil/news/story_print.asp?id=123118250)

WASHINGTON – Offizielle der Air Force haben Anweisung zu einer sofortigen technischen Überprüfung und Reparatur von Rissen in den Tragflächen eines Teils der A-10 Thunderbolt II-Flotte erteilt. Diese Aktion betrifft etwa 130 A-10-Jets, die noch die bei der Erstmontage eingebauten dünnhäutigen Tragflächen haben; sie muss durchgeführt werden, damit die Operationssicherheit der Maschinen auch künftig gewährleistet ist.

Die Überprüfung wurde notwendig, weil bei Flugzeugen, die dem Air Combat Command / ACC (dem Luftkampf-Kommando) der Pacific Air Forces (der im pazifischen Raum stationierten Luftstreitkräfte), der Air National Guard, dem Air Force Reserve Command und dem Air Force Materiel Command / AFMC zugeordnet sind, in letzter Zeit Ermüdungsrisse festgestellt wurden.



A-10 (Foto:USAF)

Die Inspektionen sind ein notwendiger Schritt, um die Risiken zu vermindern, die vor allem die A-10 mit dünnhäutigen Tragflächen betreffen. Dieses Risiko beunruhigt die Führung der Air Force auch deshalb sehr, weil es ein typisches Problem bei (den meisten Flugzeugen) ihrer alternden Luftflotte ist. (s. auch LP 116/08)

Um die Sicherheit der Piloten und die Einsatzfähigkeit der Maschinen zu garantieren, muss sofort gehandelt werden. Deshalb arbeitet das AFMC bei der Überprüfung der dünnhäutigen A-10 eng mit dem ACC (im Pazifik) und anderen Kampfkommandos der Air Force zusammen; Priorität haben dabei die A-10, die im Verantwortungsbereich des U.S. Central Command / CENTCOM (in Afghanistan und im Irak) eingesetzt sind.

Die A-10 ist wegen ihrer einzigartigen Eigenschaften eine wertvolle Waffe im gemeinsamen Kampf. Sie kann Präzisionsraketen aus großer Höhe abfeuern oder chirurgische Schläge zur Unterstützung der Bodentruppen aus geringer Höhe durchführen. Die Inspektionen werden die laufenden oder künftigen Kampfeinsätze nicht beeinträchtigen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern und versehen.)

Unser Kommentar

Die US-Air Force in Europa wird in der Liste der Kommandos, die "dünnhäutige" A-10 ein-

setzen, zwar nicht ausdrücklich erwähnt, aber auch ihre auf der US-Air Base Spangdahlem stationierten Kampffjets dieses Typs müssen dringend überprüft werden.

Bei den waghalsigen Manövern der A-10-Piloten werden der Tragflächen ihrer Maschinen extrem belastet und könnten bei vorhandenen Ermüdungsrissen in der Luft abreißen. Da die Jets bei ihren Übungsflügen ständig über Städten und Dörfern in der Westpfalz und im Saarland herumkurven, muss ein sofortiges Flugverbot ausgesprochen werden, bis auch sie eingehend untersucht sind.

Wir fordern das Luftwaffenamt in Köln auf, sofort die notwendigen Schritte einzuleiten, damit der Fluglärmterror über den Wohngebieten nicht auch noch einen Absturz auf ein Wohngebiet nach sich zieht.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern